

Projektbeschreibung

- AUFBAU EINES KOMMUNALEN ENERGIEMANAGEMENTS -

Projektzeitraum: 5 Jahre, voraussichtlich 06/2017 – 05/2021

Stand: 25.01.2017

Zuletzt bearbeitet von: SAENA

Inhaltsverzeichnis

1. Fachlicher Hintergrund	1
2. Ziele des Projektes	3
3. Projektleistungen für die Teilnahme-Kommunen	3
4. Finanzierung und Eigenbeteiligung	4
5. Fachliche Ansprechpartner für Rückfragen	5
6. Sonstige Hinweise	5

1. Fachlicher Hintergrund

Mit einem professionellen kommunalen Energiemanagement lässt sich in kommunalen Liegenschaften der Energieverbrauch mit nicht- oder geringinvestiven Maßnahmen um 10 bis 20 Prozent senken. In Kombination mit der Sensibilisierung von Gebäudenutzern zum sparsamen Umgang mit Energie und Wasser (z.B. in Schulen, Kita Verwaltungen) sind sogar Energieeinsparungen bis 30 Prozent möglich. Weitere, z.T. erhebliche finanzielle Entlastungen können mit der Optimierung des Energieeinkaufs (Strom und Wärme) realisiert werden.

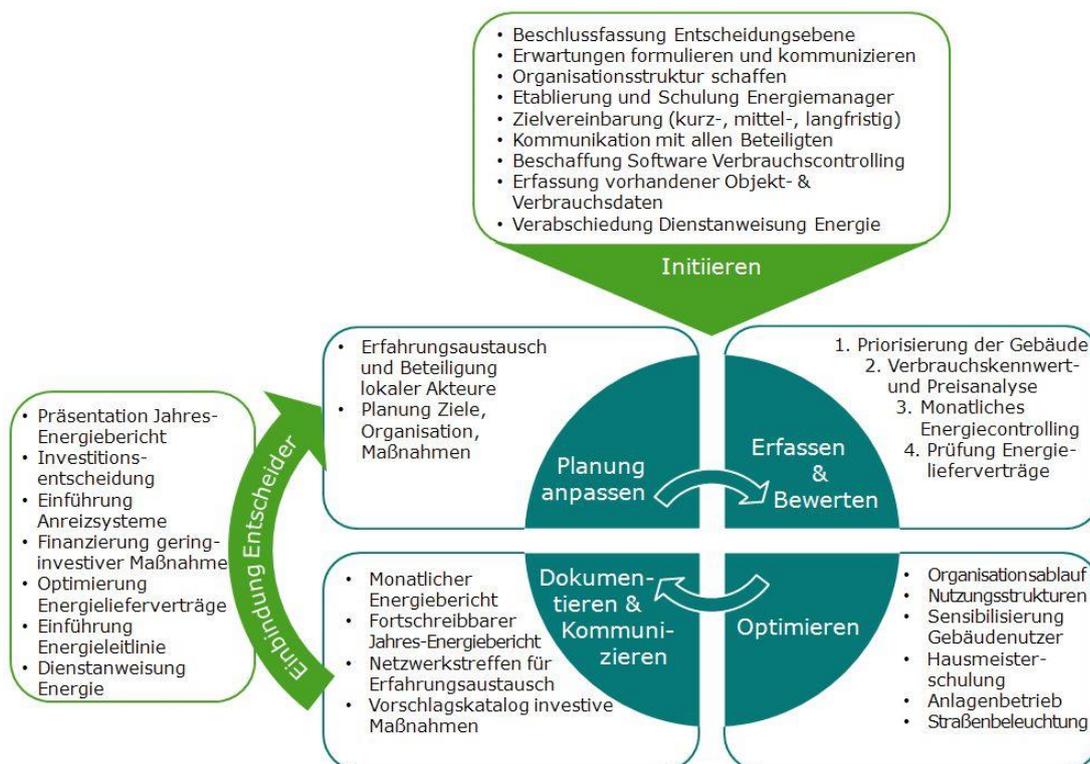
Schwerpunkte eines professionellen kommunalen Energiemanagements sind:

- Aufbau einer kommunalen Organisationsstruktur mit Zuständigkeiten, Befugnissen und Verantwortlichkeiten einschließlich der Bildung eines Energieteams (Energiedienstleister, Energietechniker, weitere relevante kommunale Mitarbeiter)
- Mindestens monatliche Erfassung, Auswertung und Veröffentlichung des Energie- und Wasserverbrauchs aller Nutzungseinrichtungen
- Optimierung des Betriebsverhaltens der technischen Anlagen
- Schulung der Hausmeister/Gebäudeverantwortlichen vor Ort in der Anlage
- Optimierung energierelevanter technischer und organisatorischer Abläufe
- Projekte zur Sensibilisierung der Nutzer kommunaler Objekte
- Optimierung der Energiebeschaffung

Die erfolgreiche Einführung eines kommunalen Energiemanagements setzt neben einer entsprechenden Organisationsstruktur und klaren Verantwortlichkeiten einen kommunalen Energiemanager und -techniker sowie entsprechend qualifiziertes Betriebspersonal voraus. Diese Akteure beherrschen alle Anforderungen eines Energiemanagements - von der Organisation der Aufgaben, über das Energiecontrolling und der energieeffizienten Betriebsführung von Anlagen bis hin zur Sensibilisierung von Gebäudenutzern, der Kommunikation von Einsparerfolgen und der Optimierung der Energiebeschaffung. Idealerweise werden alle Aufgaben des Energiemanagements mit Hilfe des kommunalen Energieteams mit dem Energiemanager als Energieteamleiter organisiert.

In Anlehnung an die ISO 50.001 handelt es bei der erfolgreichen Einführung eines Energiemanagementsystems idealtypisch um einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess mit folgenden Projektphasen:

- 1. Initiieren** – Vorbereiten der Strukturen für ein Energiemanagement
- 2. Erfassen und Bewerten** – Objekte priorisieren, Erfassen und Bewerten von Verbräuchen, Verträgen, Kosten, Versorgungseffizienz etc.
- 3. Optimieren** – Umsetzung von Optimierungsmaßnahmen
- 4. Dokumentieren & Kommunizieren** – Ergebnisanalyse und -kommunikation
- 5. Einbindung Entscheider** – Soll/Ist-Abgleich, Entscheidung Leitungsebene
- 6. Planungen anpassen** – **Anpassung Ziele, Organisation, Maßnahmen**



Die Komplexität des Prozesses und der damit verbundenen Aufgaben erfordert neben der Sensibilisierung bzw. der Aus- und Weiterbildung aller kommunalen Akteure zunächst auch die Einbindung externer Experten, welche die Kommune in allen Projektphasen mit abnehmendem Aufwand unterstützt. Zielsetzung zum Projektabschluss ist die Prozessverfestigung und weitestgehend eigenständige kommunale Weiterführung.

Die Einführung eines professionellen kommunalen Energiemanagements ist unter diesen Prämissen wirtschaftlich. Die Aufwendungen werden durch die Einsparungen überkompensiert.

2. Ziele des Projektes

Ziel des beabsichtigten Projektes ist der Aufbau und die Verstetigung eines kommunalen Energiemanagementsystems in 12 - 15 Kommunen.

Im Rahmen des Projektes sollen die Teilnahme-Kommunen motiviert und befähigt werden, selbstständig, kontinuierlich und systematisch die nachweislich bestehenden Effizienz- und Einsparpotenziale bei der Bewirtschaftung kommunaler Liegenschaften vor allem im gering- und nicht-investiven Bereich zu erschließen.

Des Weiteren werden folgende Projektziele in den Teilnahme-Kommunen verfolgt:

- Etablierung einer kommunalen Organisationsstruktur mit klaren Verantwortlichkeiten, umfassenden Kompetenzen und definierten Aufgaben für energierelevante Themen
- Schaffung eigener Überwachungs-, Analyse- und Optimierungskompetenz hinsichtlich des Energie- und Wasserverbrauchs in kommunalen Liegenschaften
- Aufbau einer fundierten Datenbasis in Vorbereitung anstehender Investitionsentscheidungen (z. B. technische Infrastruktur, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik)
- Bereitstellung einer klar definierten und qualifizierten Vor-Ort-Betreuung der kommunalen Verantwortlichen durch einen externen „Energiecoach“ (EC)
- Regelmäßiger, moderierter Erfahrungsaustausch zwischen den Teilnahme-Kommunen durch die SAENA in Zusammenarbeit mit dem externen Energiecoach
- Sensibilisierung der Gebäudenutzer für ein energiesparendes Verhalten, insbesondere durch die Initiierung von Projekten zur Nutzersensibilisierung in Schulen und Verwaltungsgebäuden
- Kommunikation von Erfolgen, z.B. durch regelmäßige Energieberichte
- Schrittweise Schaffung der Grundlagen für mehr Handlungsspielräume auf organisatorischer und finanzieller Ebene (z.B. mehr zeitliche und finanzielle Ressourcen)
- Haushaltsentlastung
- Vorbildwirkung auf Bürger und Unternehmen
- Neutrale und unabhängige Information, Beratung und Unterstützung in Vorbereitung, Durchführung, Evaluierung und Fortführung des Projekts durch die SAENA
- Zertifizierung der Kommune als „Energieeffizienz-Kommune“

3. Projektleistungen für die Teilnahme-Kommunen

Nachfolgende Leistungen sind Bestandteil des Projektes:

- Bereitstellung eines Qualitätsmanagementsystems und Zertifizierungsverfahrens als Arbeitsgrundlage für das Projekt einschließlich einer Vielzahl von Arbeitshilfen zur Projektbearbeitung

- Ausbildungslehrgang für den kommunalen Energiemanager zum zertifizierten „Energiemanager kommunal“ i.V.m. vertiefenden Fachworkshops
- Ausbildungslehrgang für den kommunalen Energietechniker zum zertifizierten „Energietechniker kommunal“ i.V.m. vertiefenden Fachworkshops
- fünfjährige Vor-Ort Betreuung des kommunalen Energiemanagers und Energietechnikers durch einen externen „Energiecoach“ (Kontingent je nach Kommunen-größe)
- Regelmäßige Netzwerktreffen für die Energiemanager/Energietechniker zum Wissen- und Erfahrungsaustausch
- Bereitstellung einer Software-Arbeitshilfe für das Energiecontrolling für 20 Liegenschaften (alternativ: Beratung und Mindestanforderungen für die Beschaffung einer eigenen professionellen Software)
- Ausstellungsset für die Nutzersensibilisierung in Verwaltungen (Wander-Ausstellung, Infomaterial)
- Temporäre Bereitstellung von Messtechnik zur Unterstützung der betriebstechnischen Optimierung des Liegenschaftsbetriebes
- Unterstützung bei der Umsetzung und Finanzierung gering-investiver Maßnahmen zur Betriebsoptimierung energietechnischer Anlagen, für das Energiecontrolling sowie für die automatische Verbrauchsdatenerfassung/Gebäudeleittechnik über die RL Klima/2014
- Durchführung eines Zertifizierungsaudits
- Durchführung einer Auszeichnungsveranstaltung
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die SAENA koordiniert alle o.g. Projektleistungen in Abstimmung mit den Kommunen sowie dem externen Energiecoach.

4. Finanzierung und Eigenbeteiligung

Alle Projektleistungen der SAENA werden kostenfrei erbracht.

Seitens der Teilnahme-Kommune sind ausreichende personelle, finanzielle, sachliche und zeitliche Ressourcen für die Wahrnehmung der Aufgaben des Energiemanagers, Energietechnikers sowie des Energieteams bereitzustellen.

Für nachfolgende Bestandteile ist eine Förderung über die Projektlaufzeit im Rahmen der RL Klima/2014 je nach festgelegter Bemessungsgrundlage (siehe Formular KEM_SAE_20701.xlsx) möglich:

- Personalkosten für einen kommunalen Energiemanager
- Moderations- und Beratungsleistungen durch einen externen Energiecoach
- Professionelle Software für das Energiecontrolling

Ein finanzieller Eigenanteil ist zusätzlich zur Förderung zu erbringen. Eine Antragstellung erfolgt über die Sächsische Aufbaubank - SAB. Die SAB berät zum Antrags-, Bewilligungs- und Auszahlungsverfahren. Fragen zur fachlichen Projektumsetzung beantworten gern die Ansprechpartner der SAENA (siehe Pkt. 5).

5. Fachliche Ansprechpartner für Rückfragen

Sächsische Energieagentur - SAENA GmbH

Stefan Vetter

Telefon: 0351 4910-3183

Fax: 0351 4910-3155

E-Mail: stefan.vetter@saena.de

Armin Verch

0351-4910 3192

0351 4910-3155

armin.verch@saena.de

6. Sonstige Hinweise

Die Projektleistungen der SAENA werden vorbehaltlich einer ausreichenden Anzahl teilnehmender Kommunen erbracht.

Die Förderung der Personalkosten für einen kommunalen Energiemanager, der Moderations- und Beratungsleistungen des externen Energiecoachs sowie der Software für das Energiecontrolling besteht vorbehaltlich eines Zuwendungsbescheides nach erfolgter Antragstellung durch die SAB, entsprechend der Regularien der sächsischen Förderrichtlinie Klima/2014.